

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Feuchtwiese südöstlich des Kornowsees														0 5 0 9 - 3 3 1 - 4 0 2 9															
Standort /Geologie Verlandungsmoor						X X								Anschluß in TK															
														0 5 0 9 - 3 3 2															
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Film-Nr.						Bild-Nr.									
3 2 2														Luftbild-Nr.						7 9 - 0 3 0 1									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz						Gemeinde / Stadt Woldegk, Stadt								Größe in ha						1 1									
Länge in m																				8 3 9 9									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 15993														min. Breite in m															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								max. Breite in m															
						NLP FND NP FiB																							
						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode																		Überlagerungscode					
Code G F R V G R V R L V R W V W N F G N																								U M V					
% 4 0 3 0 1 0 1 0 7 3																													
Vegetationseinheiten Zweizeilseggen-Feuchtwiese, Kleinseggen-Feuchtwiese, Flatterbinsen-Sumpfseggenried, Brennessel-Schilf-Röhricht, Wasserschwaden-Röhricht, Grauweidengebüsch																													
Habitats + Strukturen D H M																													
Beschreibung / Besonderheiten In der vermoorten Niederung zwischen Kornowsee und großem See bei Fürstenwerder liegender extensiv genutzter Niedermoorkomplex. Es dominieren auf den überwiegend ungestörten bzw. oberflächlich gestörten Torfen seggenreiche sehr extensiv genutzte bzw. aufgelassene Feuchtwiesenelemente. Die Niederung wird durch ein Grabensystem in den Kornowsee entwässert. An alten teilweise verlandeten Gräben im Nordwesten der Biotopfläche kommen Weidengebüsch und stellenweise Röhrichte auf. Den Torfkörper durchragen mineralische Kuppen. Diese Flächen werden überwiegend als Mahweiden genutzt. Auf der Biotopfläche erfolgte überwiegend Weidenutzung. Bemerkenswert ist das reichhaltige Artenspektrum nasser Feuchtwiesen und Kleinseggenengesellschaften im Nordwesten des Biotops. Am Westrand erfolgt derzeit eine Verkipfung von Füllboden in den artenreichsten Flächen.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
X Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													X aktuelle Nutzung																
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													X Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													X Umgebung relativ störungsarm																
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													X landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen													X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y A V keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S A																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 9 - 3 3 1 - 4 0 2 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität					Umgebung				
k g					k g				
intensiv					Fischerei				
g extensiv					Angeln				
aufgelassen					Erholung				
keine Nutzung					Kleingartenbau				
					Erwerbsgartenbau				
					Ferienhäuser				
					Bodenentnahme				
					Verkehr				
					Ver- / Entsorgungsanlage				
					sonstige Nutzung:				
Nutzungsart									
k g									
Acker					g Feuchtwald / -gebüsch				
g Wiese					Gehölz				
g Weide					Röhricht / Feuchtrache				
forstliche Nutzung					g Hochstauden / Ruderalflur				
					k Graben				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis canescens	Caltha palustris	<u>Carex disticha</u>	Carex riparia
<u>Dactylorhiza cf incarnata</u>	Deschampsia cespitosa	Filipendula ulmaria	Geum rivale
<u>incarnata</u>			
Glyceria maxima	<u>Hydrocotyle vulgaris</u>	Juncus effusus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>
Lysimachia nummularia	Lysimachia vulgaris	Mentha aquatica	Menyanthes trifoliata
Myosotis palustris	Phalaris arundinacea	Phragmites australis	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis epigejos	<u>Carex flacca</u>	<u>Carex nigra</u>	<u>Carex panicea</u>
<u>Carex rostrata</u>	<u>Cirsium acaule</u>	<u>Eriophorum angustifolium</u>	Galium palustre
<u>Galium uliginosum</u>	Iris pseudacorus	Lycopus europaeus	Lythrum salicaria
Peucedanum palustre	Salix caprea	Scutellaria galericulata	Urtica dioica
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 12.10.2005	
		Datum letzte Begehung: 06.06.2006	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer		Foto: 8	Folgeseiten: 0